

SHOWPROGRAMM FÜR JEDERMANN

Zusammenfassung der 1993 in der "Blasmusik in OÖ." erschienenen vierteiligen Serie des ÖÖBV-Landestabführers Johann HEHENBERGER

Vielfältig und zahlreich sind die Aufgaben für unsere Musikkapellen. Manchmal, insbesondere bei Jubiläumsveranstaltungen örtlicher Vereine oder bei größeren Festen, wird der Wunsch nach einer dem Anlaß entsprechenden Mitgestaltung durch die Musik geäußert. Ein kurzes Showprogramm wäre vielleicht die richtige Auflockerung dazu. In der Folge sollen vor allem für kleinere und mittlere Kapellen Anleitungen für Showfiguren angeboten werden.

Für manche wird schon Bekanntes dabei sein, es soll aber mangels geeigneter Literatur eine schriftliche Zusammenfassung versucht werden. Die im folgenden dargestellten Figuren wurden bewußt einfach gehalten, sodaß als Voraussetzung für die ausführende Musikkapelle die "Große Wende" und die "Schnecke" aus der "Stabführer-Vorschrift" vollauf genügen.

Die Serie selbst kann nur einen kleinen Anhalt bzw. Gedankenanstoß geben. Sollte dadurch bei der Marschwertung in "Stufe D" etwas mehr Abwechslung entstehen, so wäre dies schon ein wesentlicher Erfolg. Jene Musikkapellen, welche schon umfangreiche und weit aus schwierigere Showprogramme zu ihrem ständigen Repertoire zählen, werden auch in Zukunft in ihrer Kreativität und Vorreiterrolle gefordert sein. Besondere Bedeutung kommt auch der Aktivität des jeweiligen Stabführers zu.

1. Fragen zu Beginn

Welches Thema/Motto liegt der Veranstaltung zugrunde? Ist es ein Vereinsjubiläum, ein Festzug oder eine eigene Festveranstaltung? Das ausgewählte Showprogramm sollte jedenfalls Bezug auf den jeweiligen Anlaß nehmen (z.B. Bildung einer 100 zum Bestandsjubiläum).

Ist die Veranstaltung auf einem Rasenplatz (Sportplatz) oder im Ort (auf Asphalt) geplant? Sportplätze bieten zweifelsohne den Vorteil des größeren Raumes für die Musikkapelle und den Besuchern sind meist bessere Sichtmöglichkeiten gegeben. Nachteilig ist das schwierige Marschieren auf Gras und der oft tiefe Boden bei Schlechtwetter oder vorangegangenen Regen. Oft auch liegen Sportplätze etwas außerhalb des Ortes, sodaß man die Besucher musikalisch hinführen sollte.

Die Durchführung im Ort, verbunden mit der Kulisse von Häusern und Plätzen wird wesentlich vom Raumbedarf des Showprogrammes abhängen. Wegen der Nähe zum Publikum und der besseren Akustik im verbauten Gebiet, wird das Musizieren oftmals leichter. Letztendlich sollte sich die Platzwahl aber in den gesamten Festablauf homogen einfügen.

Die wohl wichtigste Frage richtet sich nach der Leistungsfähigkeit der Musikkapelle. Sind die führenden Stimmen nur einfach besetzt, so zwingt dies zu einem wesentlich kürzeren Programm. Musikalische Qualität darf nicht hinter der Optik zurückbleiben. Durch ganz kurze Pausen (z.B. für Zwischenapplaus) kann man den Musikern etwas Erholung verschaffen.

Der Zeitumfang wird günstigerweise mit ca. 10 Minuten (3-4 Märsche und eventuell ein paar Takte eines anderen Musikstückes) begrenzt sein. Nur sehr gute Kapellen sind in der Lage auch längere Showeinlagen ohne musikalische Beeinträchtigung zu bieten.

Bei der Ausarbeitung des Programms ist durch den Stabführer auch die Platzierung der Ehrengäste und der Zuseher zu berücksichtigen. Nicht jede Figur oder Zahl ist aus allen Richtungen gleich gut lesbar.